

**Mitteilung der Verwaltung
Vorlage Nr.: 20183368**

Status: öffentlich
Datum: 17.01.2019
Verfasser/in: Marcus Kamplade
Fachbereich: Umwelt- und Grünflächenamt

Bezeichnung der Vorlage:
Bochumer Baumbilanz

Bezug:
Anfrage der Sozialen Liste zur 40. Ratssitzung am 27.09.2018, Vorlage Nr. 20182595

Beratungsfolge:

Gremien:

Rat

Sitzungstermin:

31.01.2019

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

Wortlaut:

Bochumer Baumbilanz

In der o.g. Sitzung des Rates wurde wie folgt angefragt.

„Der Verlust an Bäumen ist in der Stadt nach wie vor groß. Nicht nur wir sehen in der negativen Baumbilanz einen deutlichen Verlust von Natur und Lebensqualität in der Stadt. Bochums Ruf als „grüne Stadt“ nimmt Schaden. Viele Bürgerinnen und Bürger setzen sich für den Erhalt von Bäumen und Grün ein. Wie wichtig unsere Grünflächen und Baumbestände für die Stadt sind, zeigten die heißen Sommer der letzten Jahre.

Die Soziale Liste im Rat fragt an:

- 1. Wie hoch ist der jährliche Verlust an Bäumen in den Jahren 2013 bis 2017, aufgeschlüsselt nach den Bereichen Park-, Grün- und Sportanlagen sowie in den Bereichen Stadtwald; Straßenbäume und Baumaßnahmen?*
- 2. Welche Baumpflanzungen gab es von 2013 bis 2017 in diesen Bereichen?*
- 3. Wird bei Neupflanzungen berücksichtigt, dass es sich bei der Neupflanzung von Bäumen immer um junge Bäume mit einem Stammdurchmesser um 8 cm und einer Höhe von 1 – 2 Metern handelt? Diese Bäume brauchen Jahrzehnte bis sie die Größe und Qualität der gefälltten Bäume erreicht haben. Allein schon deshalb müssten deutlich mehr Bäume gepflanzt als gefällt werden.*
- 4. Wie stellt sich die personelle und sachliche Ausstattung der Bochumer Stadtförster, aufgeschlüsselt von 2013 bis 2018 dar?*
- 5. Welche Überlegungen gibt es um für die bessere Pflege und Unterhaltung für die Park- und Grünanlagen zu sorgen. Wie stellt sich hier die personelle und sachliche Ausstattung in den Jahren 2013 bis 2018 dar?“*

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Der Verlust an Bäumen im Bereich der Park- und Grünanlagen und der Sportanlagen stellt sich im nachfolgenden auf Grundlage der in den politischen Gremien gemeldeten Stückzahlen dar.

Zusätzlich beinhaltet die nachfolgende Ausführung die Stückzahlen an Bäumen, welche aufgrund des Sturmtiefs Ela gefällt werden mussten.

Für den Bereich des Stadtwaldes liegen keine quantifizierten Stückzahlen vor, da Fällmaßnahmen im Rahmen von Z-Baum orientierten Durchforstungen durchgeführt werden. Einzelne Baumfällungen werden davon ausgenommen, nur in Waldrandbereichen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht vorgenommen und werden zahlenmäßig nicht dokumentiert.

Baumverluste

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Park- und Grünanlagen	65	2.500	1.500	193	287	69
Sportanlagen	6	700	300	4	11	6
Straßenbäume	45	2.500	1.403	160	129	106
Baumaßnahmen	70	50	100	216	89	195

Die Jahre 2014/2015 sind geprägt durch das Orkantief Ela am 09.06.2014. Hier sind sehr viele Bäume gefallen bzw. mussten aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden.

Zu Frage 2:

Die nachfolgende Aufstellung stellt die nachgepflanzten Bäume in einer Gesamtaufstellung dar. Baumpflanzungen nach Baumaßnahmen können erst immer nach Beendigung einer Maßnahme erfolgen. Daher werden diese Pflanzungen immer zeitversetzt durchgeführt. Bei Baumpflanzungen im Wald wird Forstware in einer geringen Ausgangsgröße gepflanzt (ca. 1 – 2 cm Ø, 60 – 80 cm Höhe). Eine nachhaltige ökologische Funktion ist bei diesen Pflanzen erst nach Jahren zu erwarten.

Baumpflanzungen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 Prognose
Park und Grünanlagen	-----	-----	-----	105	30	32	30
Sportanlagen	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
Straßenbäume	45	33	61	98	57	530	720
Baumaßnahmen	68	71	123	116	51	75	198
Stadtwald	1500	1.000	3.500	2.000	2.500	34.300	27.000

Zu Frage 3:

Bei der Planung von Neupflanzungen muss der jeweilige Standort immer berücksichtigt werden. Daher werden je nach Standort und Größe der Baumscheibe unterschiedlich große Bäume gepflanzt. Bei kleineren Baumscheiben werden Bäume mit der Ausgangsgröße, Stammumfang 20/25 cm (ca. 8cm Ø), 4-5 m Höhe, 1,5-2 m Breite und bei entsprechend großen Baumscheiben Bäume mit der Ausgangsgröße, Stammumfang 30/35 cm (ca. 12 cm Ø), 5-7 m Höhe, 2-3 m Breite gepflanzt.

Durch die zusätzlich bereit gestellten Haushaltsmittel für das StadtBaumKonzept im Rahmen der Bochum-Strategie können über 1200 Bäume im Jahr 2018/2019 mehr an Straßen, Schulen Kitas, etc. gepflanzt werden. Auch die wichtigen Aspekte der Stadtökologie und -klimatologie werden hier besonders berücksichtigt.

Ziel ist es, die großen Baumverluste der letzten Jahre, die durch Sturmereignisse, neue Baumkrankheiten und im Rahmen der Verkehrssicherheit entstanden sind, auszugleichen und jedes Jahr mindestens so viele Bäume zu pflanzen, wie gefällt werden müssen.

Zu Frage 4:

Die personelle Ausstattung für die Unterhaltung des Stadtwaldes stellt sich wie folgt dar;

	2013	2014	2015	2016	2017
Forstingenieure	2	1	1,5	2	2
Forstwirtschaftsmeister	2	2	2	2	2
Forstwirte	19	17	16	14	10

An Sachmitteln stehen der Forstunterhaltung ca. 40.000,00 Euro jährlich zur Verfügung. Gemäß dem Forsteinrichtungswerk ist jede Abteilung durchschnittlich alle 10 Jahre zu durchforsten. Bei über 1.000 ha Wald, verteilt auf 100 Einzelflächen, ist dies mit dem vorhandenen Personal leider nicht zu gewährleisten.

Zu Frage 5:

Aufgrund der Sparzwänge durch das HSK wurden in den letzten Jahren Ressourcen (Personal- und Sachmittel) für die Unterhaltung von Grünanlagen abgebaut. So ist der Personalbestand von 70 Mitarbeitern im Jahr 2013 auf 57 Mitarbeiter (zusätzlich 2 Saisonkräfte für die Unratbeseitigung) im Jahr 2017 gesunken, die konsumtiv zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel haben sich von 43.100 Euro im Jahr 2013 auf 47.570 Euro im Jahr 2017 erhöht.

Nach Vorgabe des HSK sind beim Technischen Betrieb bis 2022 auch im Bereich der Grünunterhaltung weitere Personaleinsparungen vorgesehen.

Gleichzeitig haben sich die zu unterhaltenden Flächen der Park- und Grünanlagen und Rad-/Wanderwege von 597 ha im Jahr 2013 auf 654 ha erhöht. Neu ausgebaut wurden z.B. der Ruhrauenpark, die Grünanlage Gewerbepark Hiltrop, und mehrere Rad- Wanderwege. Für zusätzlich neu angelegte Grünanlagen, Rad- Wanderwege oder sonstige Grünflächen wurden nur in einigen vereinzelt Fällen zusätzliche Unterhaltungsmittel bereitgestellt. Dies hat zwangsläufig zu Mängeln im Erscheinungsbild geführt.

Das Umwelt- und Grünflächenamt und der für die operative Unterhaltung zuständige Technische Betrieb arbeiten zurzeit mit einem externen Büro zusammen, um auf Grundlagen der aktuellen Grünflächendatei ein modernes Grünflächenmanagement zu entwickeln, in der auf Grundlage von 3 Anlageklassen die Bestandserhaltung der Park- und Grünanlagen gewährleistet werden kann. Da dieses Projekt noch nicht abgeschlossen ist, kann daher noch keine detaillierte Aussage getroffen werden.

Anlagen: